



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

## Auswertung MDRfragt:

### Boykottieren oder mitfiebern: Wie halten Sie es mit der Fußball-WM?

Befragungszeitraum: 11. - 14.11.2022

24.965 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

## Die Ergebnisse in der Übersicht:

### Boykott / Kritik an Katar

- Mehrheit befürwortet politischen Boykott der WM, 4 von 10 befürworten persönlichen und sportlichen Boykott
- Mehr als jeder Zweite fordert: WM-Kader solle sich zu strittigen Fragen der WM öffentlich äußern
- 7 von 10 sehen Katar als ungeeigneten Austragungsort für die WM

### Berichterstattung über WM:

- Knapp die Hälfte hat kein Interesse an der WM in Katar
- Mehr als ein Viertel verfolgt kritische Berichterstattung über die WM in Katar mit großem Interesse
- Knapp drei Viertel wünschen sich Fortsetzung der kritischen Berichterstattung

### Zeitpunkt der WM:

- Mehr als zwei Drittel finden Austragungszeitpunkt der WM schlecht
- 7 von 10 bedauern Verschiebung anderer Sportereignisse aufgrund der WM in Katar

### WM-Prognose

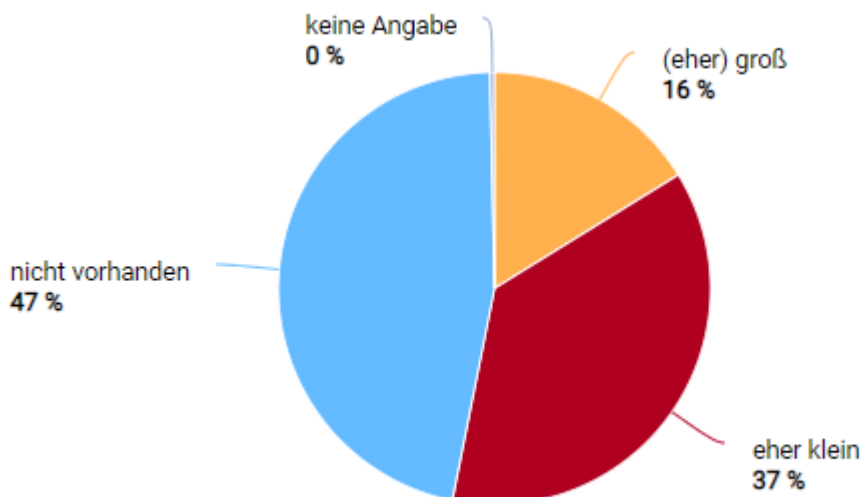
- Deutschland und Frankreich sind Favoriten für den WM-Sieg

## Die Ergebnisse im Detail:

### Knapp die Hälfte hat kein Interesse an der WM in Katar

47 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, kein Interesse an der WM in Katar zu haben. Mehr als ein Drittel (37 Prozent) äußert hingegen etwas Interesse. Großes Interesse an der WM haben 16 Prozent.

Frage: Wie groß ist Ihr Interesse für die WM in Katar?



## Mehr als jeder Zweite hat nicht vor, weder die Spiele der deutschen Nationalmannschaft noch die entscheidenden WM-Spiele zu verfolgen

Das überwiegend geringe Interesse an der WM in Katar zeigt sich auch bei Frage, ob die MDRfragt-Teilnehmenden vorhaben, die anstehenden Spielen zu schauen. So gab mehr als die Hälfte (57 Prozent) an, dass sie nicht plant, die Spiele der deutschen Nationalmannschaft zu verfolgen. 42 Prozent haben dies hingegen vor.

Ebenfalls 57 Prozent werden sich voraussichtlich auch die entscheidenden Spiele am Ende des Turniers (wie beispielsweise das Finale und das Halbfinale) nicht ansehen. Demgegenüber planen 42 Prozent, diese zu verfolgen.

Das größte Desinteresse zeigt sich bei den Spielen der Turnierfavoriten. 81 Prozent planen nicht, sich deren Spiele anzusehen. Bei 18 Prozent ist dies hingegen der Fall.

Frage: Werden Sie sich WM-Spiele ansehen?

keine Angabe (eher) ja (eher) nein

Spiele der deutschen Nationalmannschaft



Spiele der Turnierfavoriten (ohne deutsche Beteiligung)



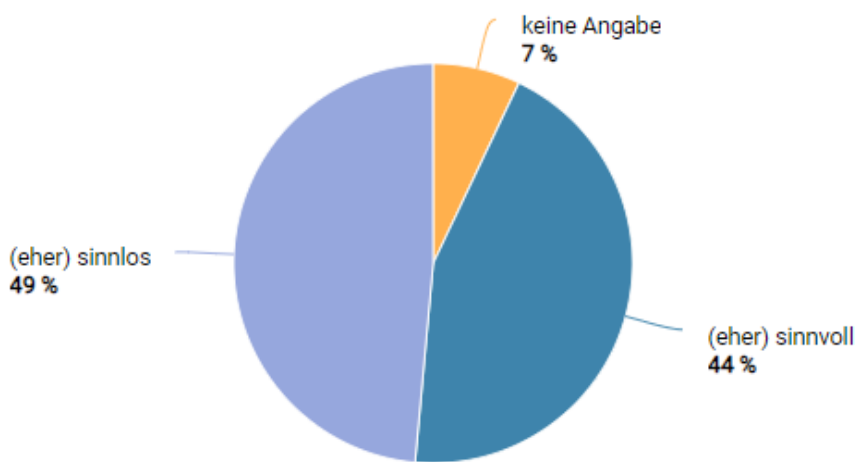
die entscheidenden Spiele am Ende des Turniers (Finale, Halbfinale usw.)



## Geteilte Meinung zu Effektivität der Boykottmaßnahmen gegen die WM

Insgesamt betrachtet, erachtet etwa die Hälfte (49 Prozent) der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen hat, die Boykottmaßnahmen gegen die WM in Katar als sinnlos. 44 Prozent denken hingegen, dass die Boykottmaßnahmen durchaus sinnvoll sind.

Frage: Alles in allem: Wie finden Sie Boykottmaßnahmen gegen die WM?



## Mehrheit befürwortet politischen Boykott der WM, 4 von 10 befürworten persönlichen und sportlichen Boykott

Bei den einzelnen möglichen Boykott-Maßnahmen fallen die Zustimmung- bzw. Ablehnungswerte unterschiedlich aus:

- Die Größte Zustimmung erhält die Forderung, dass die Politik das Turnier boykottieren sollte. Mehr als die Hälfte (56 Prozent) unterstützt diese Forderung. Knapp ein Drittel (32 Prozent) lehnt sie hingegen ab.
- Auch beim Boykott der Fans spricht sich die Mehrheit – 51 Prozent – dafür aus. Mehr als ein Drittel (36 Prozent) lehnt ihn ab.
- Zwar stimmt knapp die Hälfte (47 Prozent) der Befragungsteilnehmenden einem persönlichen Boykott der Spiele nicht zu. 40 befürworten einen persönlichen Boykott.
- Im Hinblick auf die Haltung des DFB-Teams, befürworten 40 Prozent die Forderung, dass dieses die WM in Katar boykottieren sollte. Knapp die Hälfte (46 Prozent) stimmt dieser Forderung jedoch nicht zu.
- Unstimmigkeit herrscht beim Boykott bestimmter Marken, die das Turnier sponsorn. 36 Prozent stimmen dem zu, 41 Prozent lehnen es ab.

Frage: Fangruppen haben im Vorfeld der WM dazu aufgerufen, diese zu boykottieren. Was halten Sie von folgenden Aussagen?

5

● weiß nicht/keine Angabe   
 ● stimme (eher) zu   
 ● stimme (eher) nicht zu

Ich werde die WM in Katar aus Boykottgründen nicht verfolgen - weder im TV, Radio noch Online.



Fans sollten das Turnier boykottieren.



Das DFB-Team sollte das Turnier boykottieren.



Ich werde Marken boykottieren, die das Turnier sponsorn.



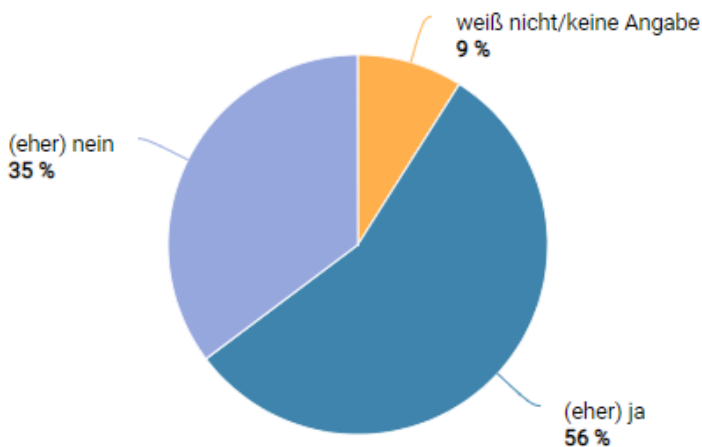
Die Politik sollte das Turnier boykottieren.



## Mehr als jeder Zweite fordert: WM-Kader solle sich zu strittigen Fragen der WM öffentlich äußern

Über die kritische Berichterstattung hinaus fordert mehr als die Hälfte (56 Prozent) der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, dass sich die deutsche Nationalmannschaft zu strittigen Fragen der WM öffentlich äußern beziehungsweise positionieren sollen. Mehr als ein Drittel (35 Prozent) lehnt dies hingegen ab.

*Frage: Sollte sich auch die deutsche Nationalmannschaft zu strittigen Fragen der WM öffentlich äußern bzw. positionieren?*



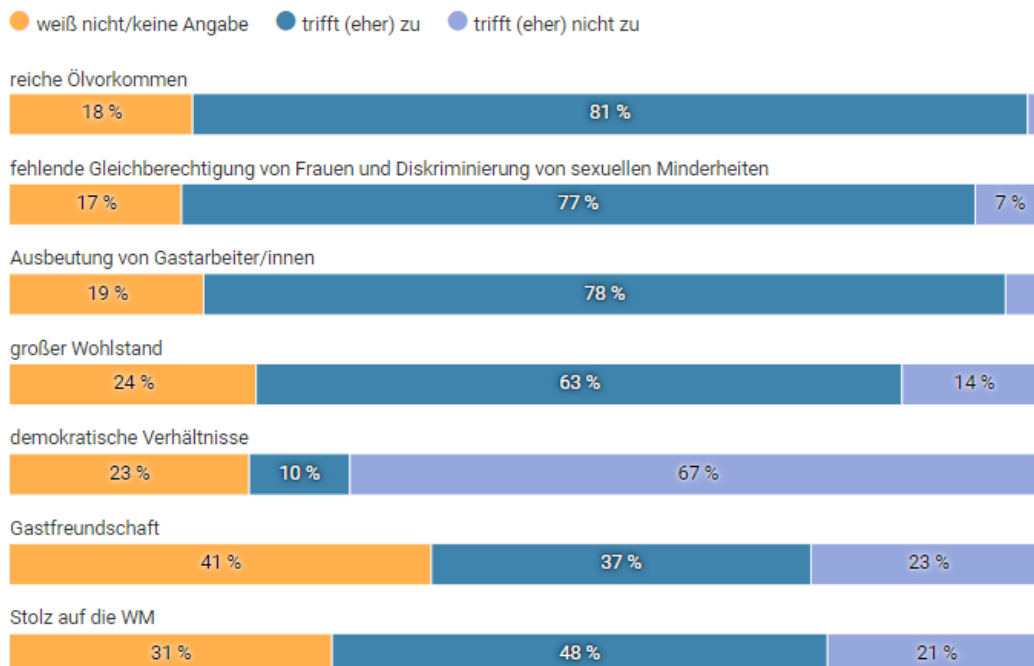
## Mehr als drei Viertel denken, dass Gastarbeiter in Katar ausgebeutet und Frauen nicht gleichberechtigt werden

Im Vorfeld der WM wurde oft negativ über Katar berichtet. Die MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, haben folgenden Eindruck von Katar:

- 81 denken, dass Katar reiche Ölvorkommen besitzt. 2 Prozent sehen das anders.
- Mehr als drei Viertel (78 Prozent) sind der Ansicht, dass Gastarbeiter in Katar ausgebeutet werden. 4 Prozent denken, dass dies nicht auf Katar zutrifft.
- Ebenfalls mehr als drei Viertel (77 Prozent) gehen davon aus, dass in Katar Frauen nicht gleichberechtigt und sexuelle Minderheiten diskriminiert werden. 7 Prozent denken jedoch nicht, dass dies der Fall ist.
- Knapp zwei Drittel (63 Prozent) glauben, dass Katar einen großen Wohlstand besitzt. 14 Prozent stimmen dieser Ansicht hingegen nicht zu.
- Knapp die Hälfte (48 Prozent) geht davon aus, dass Katar stolz auf die WM im eigenen Land ist. 21 Prozent sehen das hingegen anders.
- Etwas mehr als ein Drittel (37 Prozent) geht davon aus, dass Katar ein gastfreundschaftliches Land ist. 23 Prozent denken jedoch nicht, dass dies der Fall ist. 41 Prozent treffen dazu keine Aussage.
- Zwei Drittel (67 Prozent) denken nicht, dass in Katar demokratische Verhältnisse herrschen. Dies vermuten lediglich 10 Prozent.

7

Frage: Im Vorfeld der WM wurde oft negativ über Katar berichtet. Wie sehen Sie das, wie ist Ihr Eindruck von dem Land? Bitte geben Sie an, welche Eigenschaften Ihrer Meinung nach auf Katar zutreffen.



## 8 von 10 sehen Katar als ungeeigneten Austragungsort für die WM

Die Vergabe der WM an Katar vor mehr als zehn Jahren war sehr umstritten. 78 Prozent der Befragungsteilnehmenden denken nicht, dass Katar ein geeignetes Land für die Austragung der WM ist. Dies finden lediglich 8 Prozent.

Parallel dazu sind mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Ansicht, dass es einheitliche Reaktionen der EU auf die WM-Vergabe in umstrittene Länder geben sollte. 18 Prozent lehnen dies hingegen ab.

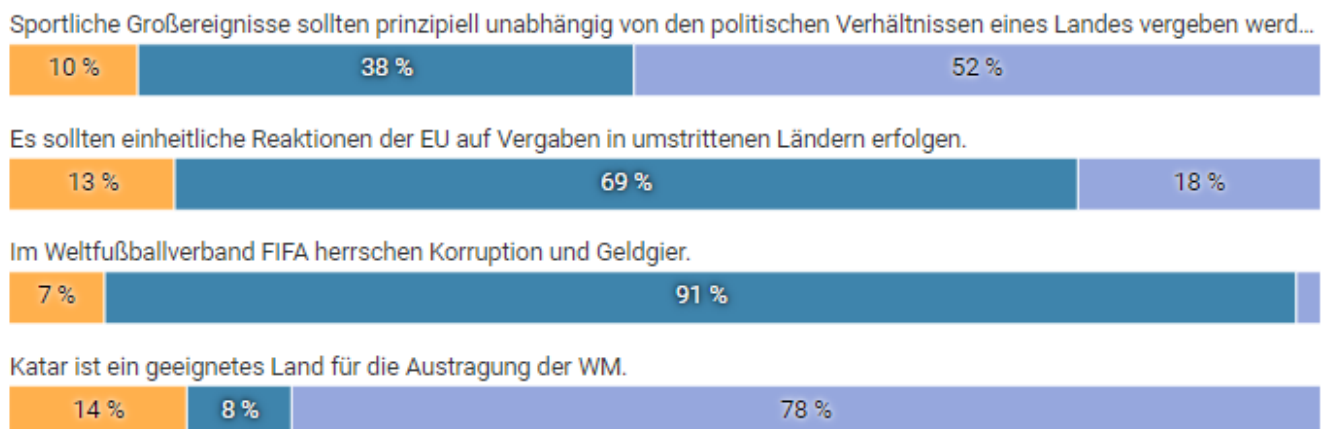
Darüber hinaus findet mehr als die Hälfte (52 Prozent) nicht, dass sportliche Großereignisse prinzipiell unabhängig von den politischen Verhältnissen eines Landes vergeben werden sollten. Mehr als ein Drittel (38 Prozent) sind hingegen der Ansicht, dass die Vergabe unabhängig von den politischen Verhältnissen erfolgen sollte.

Dem Weltfußballverband FIFA bescheinigen 91 Prozent der Befragungsteilnehmenden Korruption und Geldgier. Lediglich 2 Prozent denken nicht, dass dies der Fall ist.

*Frage: Die Vergabe der WM an Katar vor mehr als zehn Jahren war sehr umstritten. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?*

● weiß nicht/keine Angabe
 ● stimme (eher) zu
 ● stimme (eher) nicht zu

8



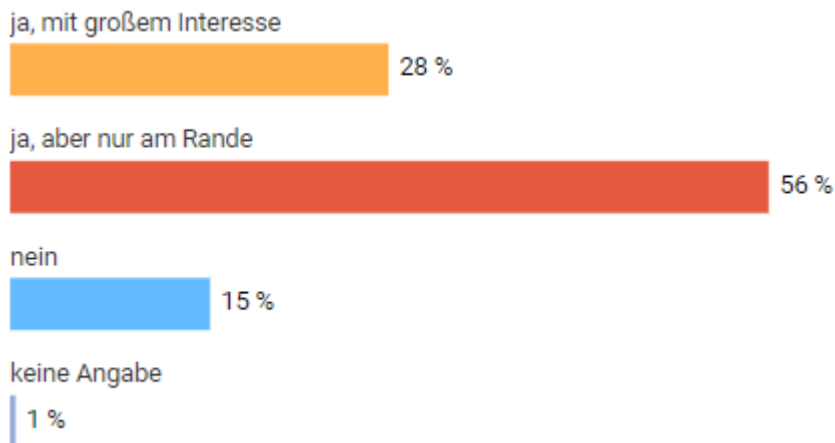


## Mehr als ein Viertel verfolgt kritische Berichterstattung über die WM in Katar mit großem Interesse

Im Vorfeld der WM wurde unter anderem viel zur Ausbeutung von Gastarbeiter/innen beim Bau der Stadien, zur Diskriminierung von Minderheiten, zu fehlender Gleichberechtigung von Frauen sowie zu Korruption im Weltfußballverband FIFA in Katar berichtet.

Mehr als ein Viertel (28 Prozent) der Befragungsteilnehmenden gab an, diese kritische Berichterstattung mit großem Interesse verfolgt zu haben. Mehr als die Hälfte (56 Prozent) hat die kritische Berichterstattung am Rande verfolgt. 15 Prozent haben sie hingegen nicht verfolgt.

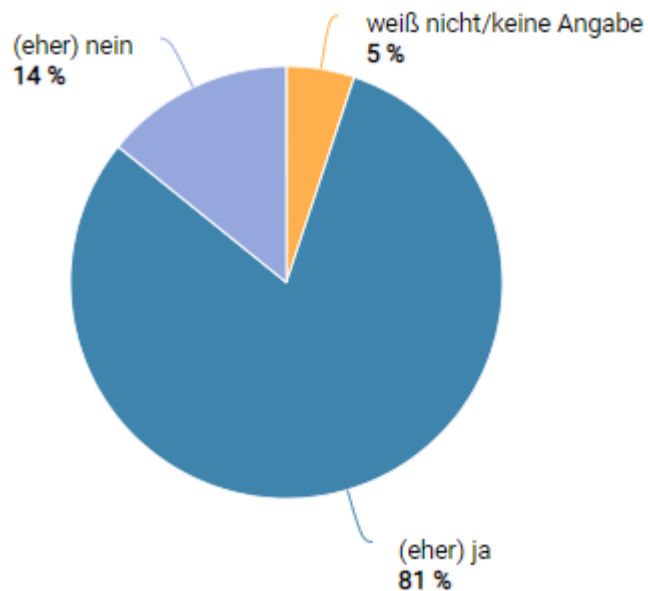
*Frage: Im Vorfeld der WM wurde unter anderem viel zur Ausbeutung von Gastarbeiter/innen beim Bau der Stadien, zur Diskriminierung von Minderheiten, zu fehlender Gleichberechtigung von Frauen sowie zu Korruption im Weltfußballverband FIFA in Katar berichtet. Haben Sie diese Berichterstattung verfolgt?*



## 8 von 10 befürworten kritische Berichterstattung über die WM in Katar

81 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, finden es richtig, dass die Medien in kritischen Beiträgen über das politische und soziale Geschehen um die WM berichten. 14 Prozent befürworten die kritische Berichterstattung hingegen nicht.

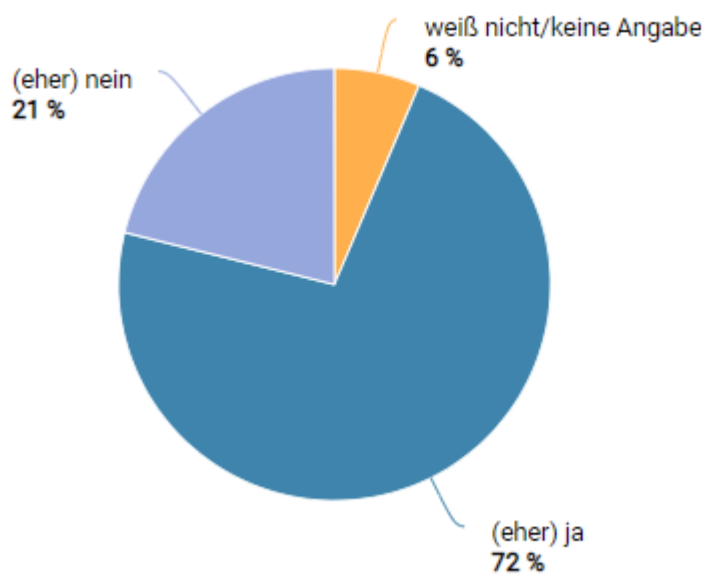
Frage: Finden sie es richtig, dass die Medien in kritischen Beiträgen über das politische und soziale Geschehen um die WM berichten?



## Knapp drei Viertel wünschen sich Fortsetzung der kritischen Berichterstattung

Knapp drei Viertel (72 Prozent) der Befragungsteilnehmenden wünschen sich auch während der WM eine Fortsetzung der kritischen Berichterstattung. 21 Prozent lehnen dies jedoch ab.

*Frage: Sollte eine Berichterstattung über strittige Themen auch während und nach der WM stattfinden?*

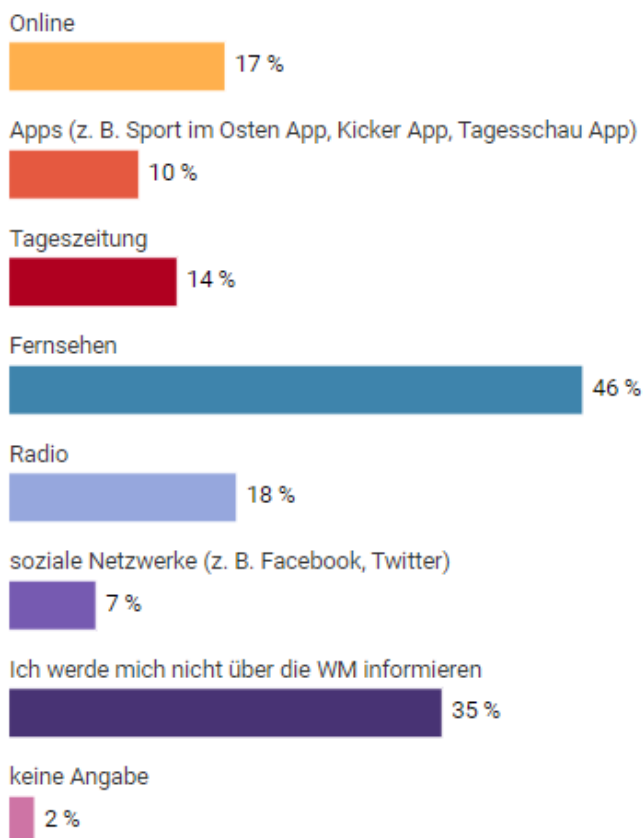


## Knapp die Hälfte nutzt bevorzugt das Fernsehen als Informationsquelle über die WM

Im Hinblick auf die Frage, welche Nachrichtenmedien die Befragungsteilnehmenden bevorzugt zur Information über die WM nutzen werden, gab knapp die Hälfte (46 Prozent) an, vorrangig das Fernsehen als Informationsquelle zu nutzen. Zudem planen 18 Prozent sich über das Radio zu informieren. 17 Prozent informieren sich online und 14 Prozent über eine Tageszeitung. Zehn Prozent wollen die WM über Apps verfolgen, sieben Prozent über soziale Medien.

Demgegenüber wird sich mehr als ein Drittel (35 Prozent) voraussichtlich nicht über die WM informieren.

*Frage: Welche Nachrichtenmedien werden Sie bevorzugt zur Information über die WM nutzen? Bitte nennen Sie maximal zwei bis drei Medien.*

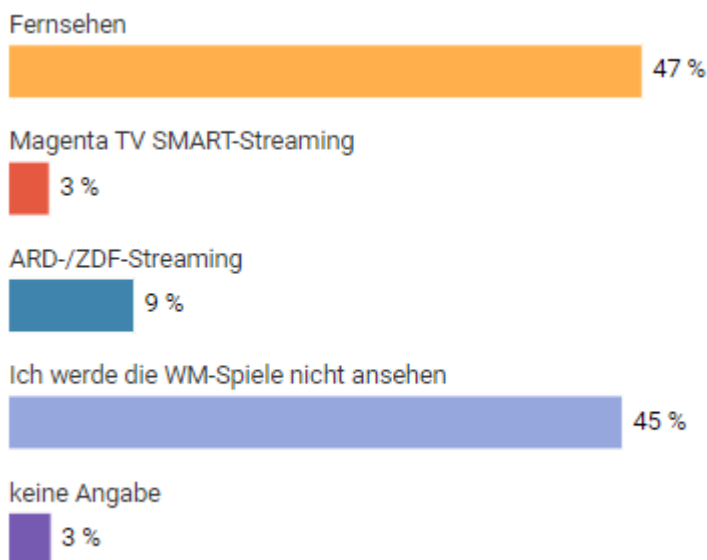


## Knapp die Hälfte will die Spiele im linearen Fernsehen verfolgen

47 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, das Fernsehen als Plattform zu nutzen, um sich die WM-Spiele anzusehen. Ein öffentlich-rechtliches Streaming-Angebot planen hingegen nur 9 Prozent zu nutzen. Drei Prozent wollen das Magenta TV Smart-Streaming nutzen.

Demgegenüber gaben 45 Prozent an, sich die Spiele generell nicht anzusehen.

Frage: Welche Medien bzw. Plattformen werden Sie nutzen, um die WM-Spiele anzusehen? Bitte geben Sie alles an, was auf Sie zutrifft.

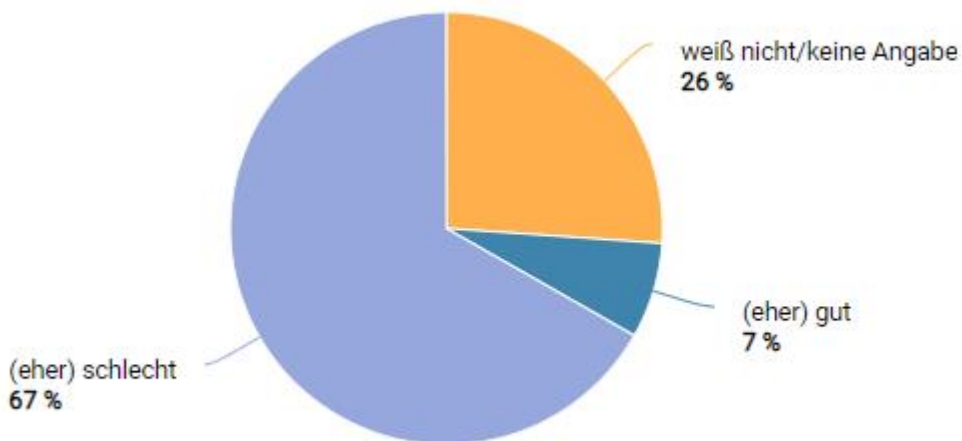


## Mehr als zwei Drittel finden Austragungszeitpunkt der WM schlecht

Die Fußball-Weltmeisterschaft findet erstmalig im Spätherbst bzw. Winter statt, andere Sportereignisse werden unterbrochen (wie z. B. die Fußball-Bundesliga) oder zeitlich verschoben.

Mehr als zwei Drittel (67 Prozent) der Befragungsteilnehmenden finden dies schlecht. Lediglich 7 Prozent finden den Zeitpunkt hingegen gut. Etwa ein Viertel (26 Prozent) trifft dazu keine Aussage.

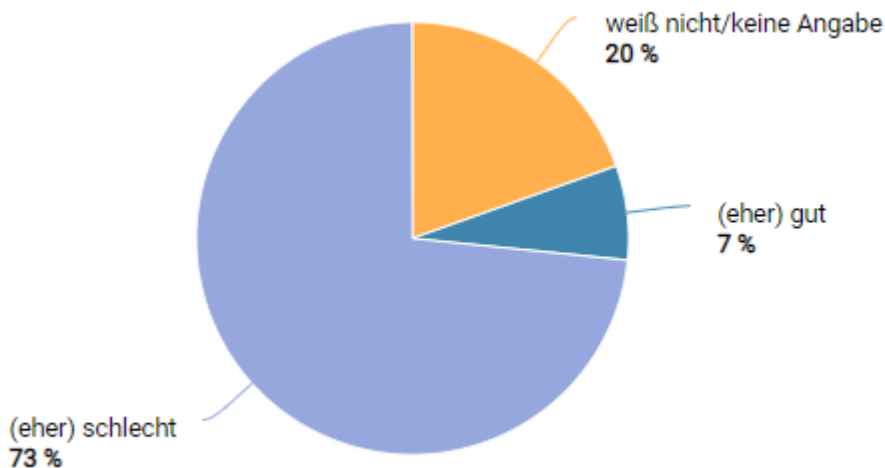
*Frage: Die Fußball-Weltmeisterschaft findet erstmalig im Spätherbst bzw. Winter statt, andere Sportereignisse werden unterbrochen (wie z. B. die Fußball-Bundesliga) oder zeitlich verschoben. Die Austragung im Winter finde ich...*



## 7 von 10 bedauern Verschiebung anderer Sportereignisse aufgrund der WM in Katar

Durch den bisher ungewöhnlichen Austragungszeitpunkt der WM, müssen andere Sportereignisse verschoben werden. Knapp drei Viertel der Befragungsteilnehmenden (73 Prozent) finden die Verschiebung anderer Sportereignisse aufgrund der WM in Katar schlecht. Lediglich 7 Prozent finden dies gut. Ein Fünftel (20 Prozent) trifft dazu keine Aussage.

Frage: Die Verschiebung anderer Sportereignisse aufgrund der WM in Katar finde ich ...



## Deutschland und Frankreich sind Favoriten für den WM Sieg

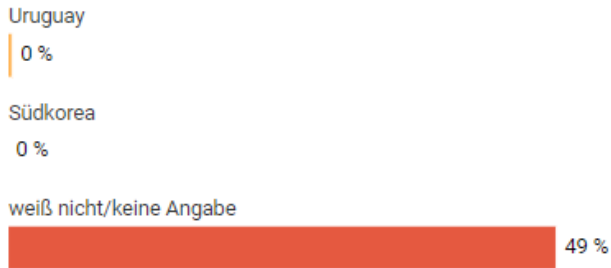
Jeweils 11 Prozent der Befragungsteilnehmenden denken, dass Frankreich oder Deutschland Weltmeister wird. Knapp die Hälfte (49 Prozent) stellt jedoch keine Prognose für den WM-Sieger auf.

Frage: Hier können Sie tippen: Wer wird Ihrer Meinung nach Weltmeister?







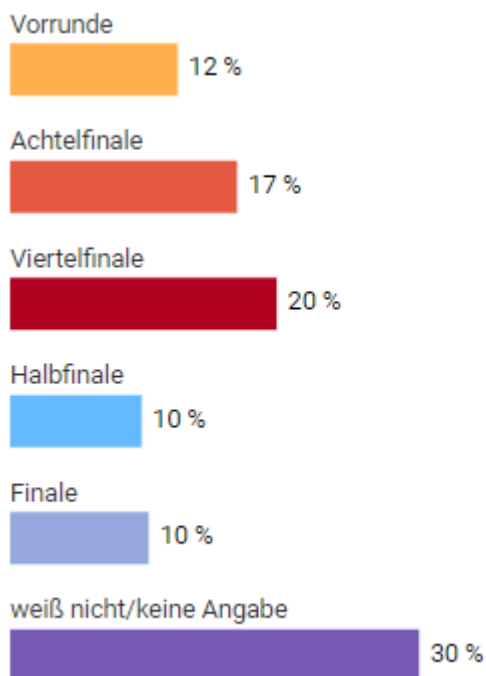


## 1 von 10 sieht Deutschland im WM-Finale

Auch wenn Deutschland neben Frankreich am ehesten als Favorit für den WM-Sieg gilt, denken nur 10 Prozent aller Befragungsteilnehmenden, dass die deutsche Nationalmannschaft im Finale stehen wird. Ebenfalls 10 Prozent vermuten, dass es Deutschland bis ins Halbfinale schafft. Ein Fünftel denkt hingegen, dass Deutschland nicht über das Viertelfinale hinauskommt und 17 Prozent sind der Ansicht, dass es die deutsche Nationalmannschaft nur bis ins Achtelfinale schafft. Darüber hinaus glauben 12 Prozent, dass Deutschland bereits in der Vorrunde ausscheidet.

Frage: Und wie weit kommt Deutschland in Ihren Augen bei der WM?

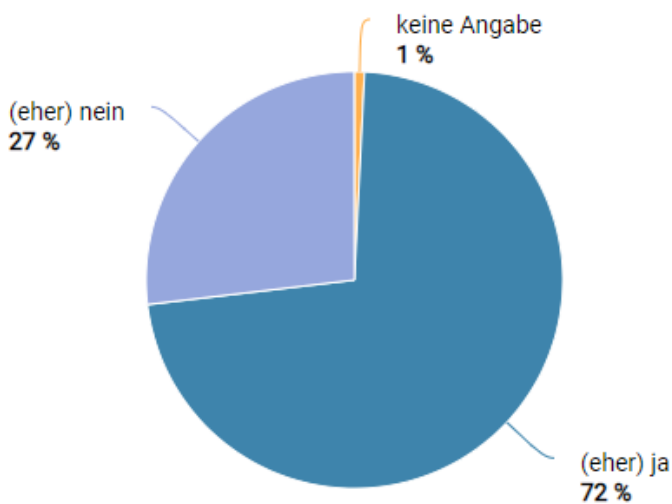
18



## 7 von 10 interessieren sich generell für Sport

Auf die Frage hin, ob sich die MDRfragt-Mitglieder generell für Sport interessieren, gaben 72 Prozent der Befragungsteilnehmenden an, dies zu tun. Etwas mehr als ein Viertel (27 Prozent) interessiert sich hingegen nicht für Sport.

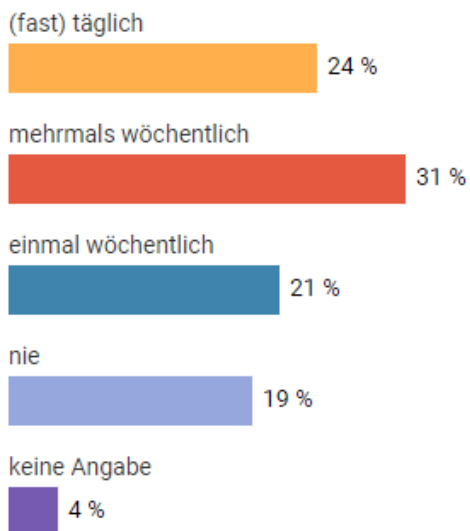
*Frage: Zum Schluss möchten wir Ihnen noch einige allgemeine Fragen zu Ihrem Verhältnis zum Sport stellen. Interessieren Sie sich generell für Sport?*



## Mehrheit informiert sich mehrmals wöchentlich über Sportereignisse

Knapp ein Drittel der Befragungsteilnehmenden (31 Prozent) informiert sich mehrmals wöchentlich über Sportereignisse. Etwa ein Viertel (24 Prozent) tut dies darüber hinaus nahezu täglich. 21 Prozent informieren sich hingegen nur einmal wöchentlich über Sportereignisse und 19 Prozent gaben an, dies nie zu tun.

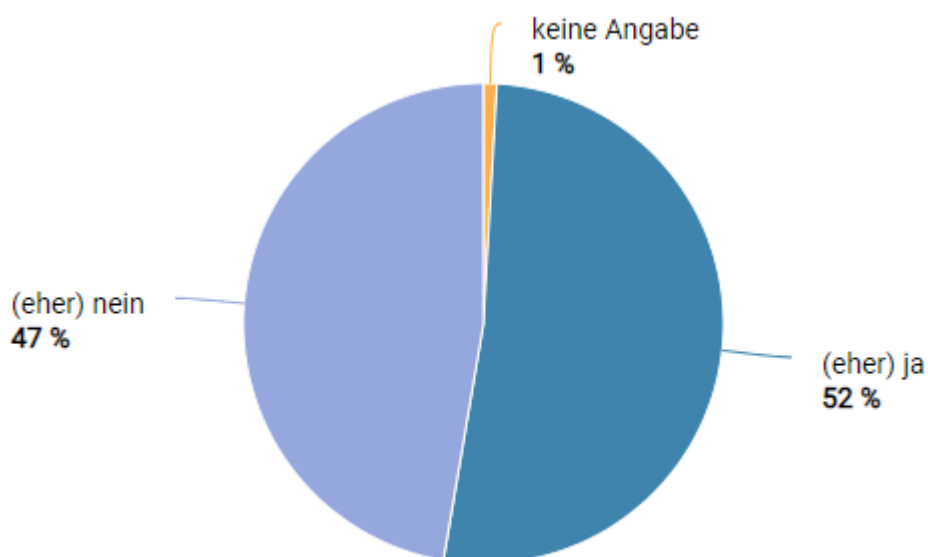
Frage: *Wie oft in der Woche nutzen Sie Medienangebote, um sich über Sportereignisse zu informieren?*



## Jeder Zweite interessiert sich für Fußball

Die Mehrheit der MDRfragt-Mitglieder (52 Prozent), die sich an der Befragung beteiligt haben, gab an, sich für Fußball zu interessieren. Für 47 Prozent ist dies hingegen nicht der Fall.

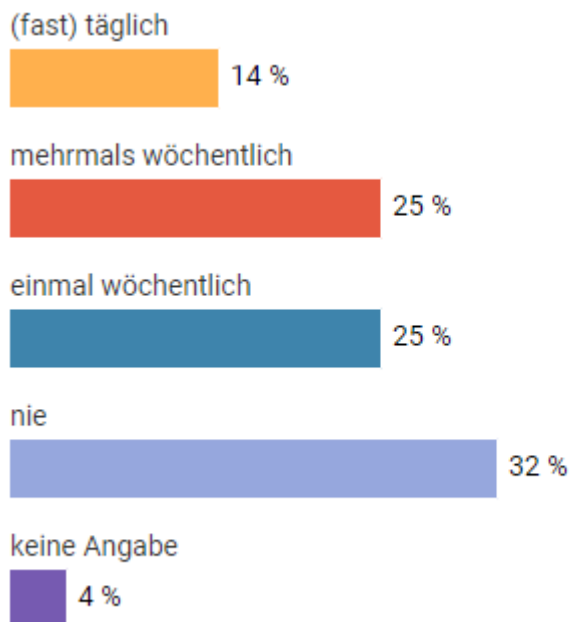
Frage: *Interessieren Sie sich für Fußball?*



## 4 von 10 informieren sich mehrmals wöchentlich über Fußball

Ein Viertel der Befragungsteilnehmenden (25 Prozent) informiert sich mehrmals wöchentlich über Fußball. 14 Prozent tun dies darüber hinaus nahezu täglich. Ein weiteres Viertel (25 Prozent) informiert sich hingegen nur einmal wöchentlich über Fußball und ein Drittel (32 Prozent) gab an, dies nie zu tun.

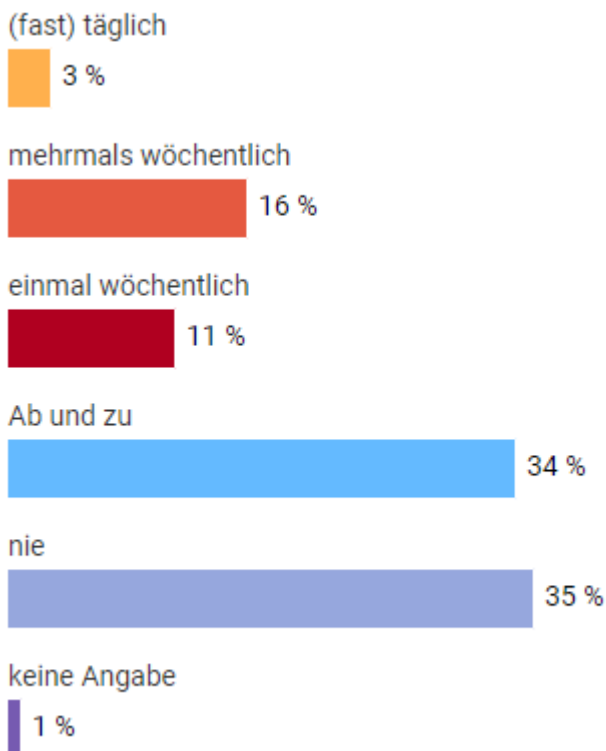
Frage: Wie oft in der Woche informieren Sie sich über Fußball?



## 2 von 10 schauen außerhalb von Meisterschaften mehrmals wöchentlich Fußballspiele im Fernsehen

Mehr als ein Drittel (35 Prozent) der Befragungsteilnehmenden gab an, außerhalb von Welt- oder Europameisterschaften, nie Fußballspiele im Fernsehen zu schauen. Ein weiteres Drittel (34 Prozent) tut dies hingegen ab und zu. Mehrmals wöchentlich schauen 16 Prozent und einmal wöchentlich 11 Prozent Fußballspiele außerhalb von Welt- oder Europameisterschaften. Lediglich 3 Prozent schauen nahezu täglich Fußball.

Frage: Wie oft schauen Sie außerhalb von Weltmeisterschaften oder Europameisterschaften Fußballspiele im Fernsehen oder in Streamingdiensten?



## Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 11.- 14.11. stand unter der Überschrift:

**Boycottieren oder mitfiebern: Wie halten Sie es mit der Fußball-WM?**

Insgesamt sind bei MDRfragt 62.935 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 14.11.2022, 02.00 Uhr).

24.965 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

### Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 29 Jahre:	359 Teilnehmende
30 bis 49 Jahre:	3.636 Teilnehmende
50 bis 64 Jahre:	10.625 Teilnehmende
65+:	10.345 Teilnehmende

### Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.899 (52 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.164 (25 Prozent)
Thüringen:	5.902 (24 Prozent)

### Verteilung nach Geschlecht:

Weiblich:	10.638 (43 Prozent)
Männlich:	14.267 (57 Prozent)
Divers:	60 (0,2 Prozent)

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.